

ENGEL UND WOLKEN

ZWEI BEI DER BERLINALE URAUFGEFÜHRTE SPIELFILME MARKIEREN HÖCHST UNTERSCHIEDLICHE POSITIONEN DES TÜRKISCHEN AUTORENKINOS.

TEXT: DANIELA SANWALD

Zuerst ist da nur ein Keuchen, das Geräusch von Schuhen auf Kies, von Schritten, die schneller und dann wieder langsamer werden. Das Schnaufen und Scharren stimmt auf einen Film ein, der mit Schwarzbild beginnt und zunächst zum Zuhören zwingt: Was für Geräusche sind das? Die einer Flucht oder gar eines Kampfes? Auch die Bilder, mit denen man sich wenig später konfrontiert sieht, geben Rätsel auf. Eine junge Frau mit offenem Haar, in Rock und gefüttertem Parka, läuft mit dicken Stiefeln einen Weg in einem winterlich kargen Park hinauf. Dabei hält sie eine Rolle mit gelb-goldenem Garn in der Hand, das sich während ihres Laufs abspult. Dann stockt sie, weil der Faden offenbar gerissen ist, kehrt um, sucht das Ende des Fadens irgendwo am Wegesrand und knotet es erneut an einem Baumstumpf fest. Wieder läuft sie die Anhöhe hinauf, wieder reißt der Faden. Am Ende hat sie es geschafft: Sie steht mit der Garnrolle an einem Abgrund und schaut aufs Meer. Jetzt ahnt man, worum es geht: Die junge Frau darf sich etwas wünschen. Und was sie sich möglicherweise gewünscht haben könnte, das stellt sich im Verlauf dieses düsteren, sparsamen Spielfilms heraus: In der Zwölf-Millionen-Metropole Istanbul begegnen sich ein Mann und eine

Frau, ohne voneinander Notiz zu nehmen, aber das Schicksal der Frau ändert sich daraufhin.

MINIMALISMUS

MELĖĖİN DÜŞÜŞÜ (ANGEL'S FALL) heißt der zweite Spielfilm von Semih Kaplanoğlu, und sanft und still wie der gefallene Engel im Film ist auch sein Schöpfer, der 42-jährige Istanbuler Regisseur, Drehbuchautor und Cutter. Vor vier Jahren hatte Kaplanoğlu für sein Debüt HERKES KENDİ EVİNDE/AWAY FROM HOME nicht nur im eigenen Land, sondern auf den Festivals der Welt viel Lob und manchen Preis eingeheimst, und dass er auch damals nicht mehr jung war, mag dem Film zugute gekommen sein: Semih Kaplanoğlu braucht lange, um seine Stoffe zu entwickeln, und er hat, bevor er eigene Spielfilme realisieren konnte, die Medienbranche aus mehreren Perspektiven gründlich kennen gelernt: als Kameramann bei Dokumentarfilmen, als Redakteur einer wöchentlichen Filmsendung im Fernsehen, als Autor und Regisseur einer TV-Serie und auch, wie fast alle seine Kollegen, als Regisseur von Werbespots, schließlich sogar als Filmkritiker und Kolumnist der Tageszeitung Radikal – gut 15 Jahre lagen zwischen dem Abschluss des Filmstudiums

KAPLANOĞLU ZEIGT DIE UNBEKANNTEREN, WENIG SPEKTAKULÄREN SEITEN DER BOSPORUS-METROPOLE, VON DEREN FANTASTISCHER SCHÖNHEIT SEINE PROTAGONISTEN GÄNZLICH UNBERÜHRT SCHEINEN. DER FILMEMACHER INTERESSIERT SICH FÜR DIE VERLIERER DER GROSSSTADT, UND ER WEISS, DASS DIE ÜBERALL ZU FINDEN SIND, IM KLEINBÜRGERLICHEN EBENSO WIE IM INTELLEKTUELLEN MILIEU.

ANGEL'S FALL

1984 und Kaplanoğlu erstem Spielfilm.

In seinen Filmen ist die Stadt Istanbul stets präsent, denn Kaplanoğlu, in Izmir gebürtig, ist überzeugter Istanbuler und findet, dass seine Filme nirgendwo sonst spielen könnten. Kaplanoğlu zeigt die unbekannteren, wenig spektakulären Seiten der Bosphorus-Metropole, von deren fantastischer Schönheit seine Protagonisten gänzlich unberührt scheinen. Der Filmemacher interessiert sich für die Verlierer der Großstadt, und er weiß, dass die überall zu finden sind, im kleinbürgerlichen ebenso wie im intellektuellen Milieu. Dem allgegenwärtigen Lärm und Geschrei setzt er die Stille entgegen und Geräusche, die sie plötzlich unterbrechen, akzentuieren; ANGEL'S FALL kommt fast ohne Dialoge aus, aber seine Heldin hört, was sie nicht hören will, während ein Tontechniker vergeblich versucht, Töne aufzunehmen. Semih Kaplanoğlu ist ein strenger, ja minimalistischer Regisseur. Er will, dass sein Publikum sich auf die Bilder konzentriert, nicht auf die Sprache. Und gerade weil er die Erfahrung gemacht hat, dass dem Tonschnitt häufig wenig Bedeutung beigemessen wird, legt er besonderen Wert auf diesen Aspekt.

In seinem ersten Spielfilm beschäftigte sich Kaplanoğlu mit der Vergangenheit, setzte er die einfache, ländliche Lebensweise eines alten Herrn der hektischen, konsum-orientierten seines schicken Großneffen entgegen und ließ die beiden un-

terschiedlichen Männer mit einer immigrierten Russin eine Art Wahlfamilie gründen, in der schließlich alle drei zu ihrem Recht kamen. Mit ANGEL'S FALL hat er sich einer unerfreulichen Gegenwart und den Zwängen des Familienlebens zugewandt. Wenn man ihn fragt, was er als nächstes vor hat, lächelt der Regisseur sparsam: „Ich habe mich mein ganzes Leben lang für Dinge interessiert, die auf den ersten Blick einfach und offen scheinen, in Wahrheit aber vollkommen undurchdringlich sind. Solche Filme braucht das Kino, nicht nur das türkische.“

OHNE KOPFTUCH

Yeşim Ustaoglu würde mit ihren Filmen vor den Augen dieses Kollegen keine Gnade finden: Ihre Filme sind politische Statements, auf der Oberfläche ein wenig verrätselt, aber die darunter liegende Botschaft ist klar. Solche Filme mögen die internationalen Festivals und solche Regisseure auch: Yeşim Ustaoglu ist schmal, fragil, blass, ihre Stimme leise, und sie ist eine Frau, noch dazu eine türkische. Da die meisten westeuropäischen Festivalmacher und -besucher immer noch am ländlichen Kopftuch-Klischee der Türkinnen festhalten, halten sie Ustaoglu gern für eine mutige Exotin.

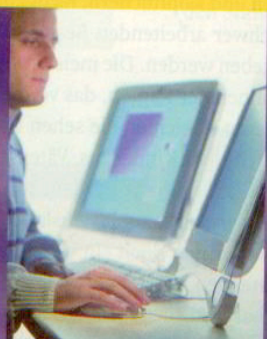
Vor sechs Jahren in Berlin fing es an: Damals lief GÜNEŞE YOLCULUK / REISE ZUR SONNE im Wettbewerb der Berlinale, mit dem es Ustaoglu, fast noch eine Debütantin, sofort zu internationaler

Die professionelle Ausbildung:

Tontechnik • Creative Media • Digital Video

Neu ab Herbst 2005:

GAME PROGRAMMING AUSBILDUNG



- > Internationaler Abschluss
- > 27 Jahre Lehrerfahrung
- > Über 40 Schulen weltweit
- > Individuelle Praxiszeit
- > Modernste Ausstattung

SAE Technology Institute
 Linke Wienzeile 130A
 - 1060 Wien
 Tel. 01/961 03 03
 Email: info@sae.at

Ausbildung

the world standard

Tontechnik . Creative Media . Digital Video

www.sae.edu